

Informationen aus Europa, Bund, Ländern, Unternehmen, Vereinen und Verbänden

BAGSO:

Gemeinsam für Pflege & Planetare Gesundheit – Pilotkommunen gesucht

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) ruft Verantwortliche in Kommunen dazu auf, sich als Pilotkommune für das neue Kooperationsprojekt „Gemeinsam für Pflege & Planetare Gesundheit“ zu bewerben. Ziel ist es, die Gesundheit älterer und pflegebedürftiger Menschen zu stärken und gleichzeitig die ökologische Nachhaltigkeit sowie Klimaresilienz in der Pflege und in der kommunalen Seniorenarbeit zu fördern.

Im Rahmen des Projekts bietet die BAGSO fünf ausgewählten Pilotkommunen jeweils bis zu zehn kostenfreien Schulungen und Beratungsangebote an. Das Projekt unterstützt Verantwortliche in Kommunen und teilstationären Pflegeeinrichtungen dabei, Gesundheitsförderung und Prävention für und mit älteren Menschen klima- und umweltbewusst zu gestalten. Die Schulungen werden partizipativ und praxisnah mit den Kommunen gestaltet und thematisieren folgende Handlungsfelder:

- Hitzeschutz
- Gesunde und nachhaltige Ernährung
- Förderung von Bewegung (aktive Mobilität, Sturzprävention)
- Stärkung der mentalen Gesundheit und Resilienz
- Information und Anmeldung

Information und Anmeldung:

<https://www.bagso.de/themen/gesundheit/praevention/gemeinsam-fuer-pflege-planetare-gesundheit/>

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 10. April 2026.

Flyer mit weiteren Informationen:

https://www.bagso.de/fileadmin/user_upload/bagso/03_Themen/Gesundheit/Praevention/Planetare_Gesundheit/BAGSO_Gemeinsam_fuer_Pflege_und_Planetare_Gesundheit_Pilotkommunen_gesucht_Informationen.pdf

„Wer zuletzt lacht...“ BAGSO startet Karikaturen-Wettbewerb für neue Altersbilder

Die BAGSO lädt zur Teilnahme am Wettbewerb „Wer zuletzt lacht... – Karikaturen-Wettbewerb für neue Altersbilder“ ein. Gesucht werden Karikaturen, die sich satirisch mit einseitigen Altersbildern und Formen von Altersdiskriminierung auseinandersetzen. **Einsendeschluss ist der 8. Mai 2026.** Eine unabhängige Jury vergibt 12 Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro. Der Karikaturen-Wettbewerb wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert.

„Die Lebenswirklichkeit älterer Menschen ist vielfältig“, sagte Dr. Regina Görner, Vorsitzende der BAGSO zum Wettbewerbsstart. „Und dennoch halten sich in der Öffentlichkeit und in den Köpfen vieler Menschen stereotype Vorstellungen vom Älterwerden. Das hat reale Folgen bis hin zu Altersdiskriminierung. Wir wollen zeigen, dass es anders geht und die Vielfalt des Älterwerdens sichtbar machen.“

Der Wettbewerb findet in vier Kategorien statt:

- Zwischen ewiger Jugend und Verletzlichkeit
- Zwischen Kreuzfahrt und knapp bei Kasse
- Zwischen Boomern und Generation Z.
- Zwischen Smartwatch und Wählscheibe

Interessierte können bis zu vier, bislang unveröffentlichte Karikaturen einreichen. Die Erstplatzierten der Kategorien erhalten jeweils 3.000 Euro, die Zweitplatzierten 2.500 Euro und die Drittplatzierten 2.000 Euro. Die Preisverleihung findet im Herbst 2026 in Berlin statt.

Informationen und Materialien zum Wettbewerb:

<https://www.bagso.de/themen/altersdiskriminierung/wer-zuletzt-lacht/>

BIVA

Sozialhilfe, Pflegeverträge, typische Konflikte - Neue BIVA-Online-Vorträge zu häufigen Pflegeproblemen

Der BIVA-Pflegeschatzbund erweitert sein beliebtes Online-Vortragsangebot um zwei neue Veranstaltungsreihen. Die fünfteiligen Reihen „Pflege – Sozialrecht und Sozialleistungen“ sowie „Typische Pflegeprobleme“ greifen Themen auf, die in der Beratung des Vereins besonders häufig nachgefragt werden. Die Reihe „Pflege – Sozialrecht und Sozialleistungen“ vermittelt grundlegende Informationen zu Leistungen der Sozialhilfe im Pflegebereich. Die Themen reichen von Hilfe zur Pflege über Schenkungen bis zu Elternunterhalt. In der Reihe „Typische Pflegeprobleme“ geht es um häufige Konflikte rund um Pflege und Betreuung, etwa Hausverbote, Kündigungen des Heimvertrags, Pflegemängel oder Schwierigkeiten in Wohngemeinschaften und ambulant betreuten Wohngruppen. Parallel dazu wurde auch die bekannte zehnteilige Überblicksreihe zum Thema Pflegebedürftigkeit „Pflege – Was nun?“ überarbeitet und um weitere Themen ergänzt, darunter der ambulante Pflegevertrag, medizinische Behandlungspflege und Entgelterhöhungen im Pflegeheim. Der BIVA-Pflegeschatzbund bietet seit einigen Jahren Online-Vorträge zu Fragen rund um Pflege und Recht an. Die Veranstaltungen richten sich an pflegebedürftige Menschen, Angehörige, Pflegekräfte, rechtliche Betreuer, Mitarbeitende von Aufsichtsbehörden und andere Interessierte. Mitglieder des gemeinnützigen Vereins können zu vergünstigten Konditionen teilnehmen.

Die beiden neuen Online-Veranstaltungen im Überblick:

1. „Pflege – Sozialrecht und Sozialleistungen“

Montag, 13. April 2026, bis Freitag, 17. April 2026, jeweils 17 bis 18.00 Uhr

2. „Typische Pflegeprobleme“

Montag, 04. Mai 2026, bis Freitag, 08. Mai 2026, jeweils 17 bis 18.00 Uhr

Anmeldung zu allen Veranstaltungen unter:

<https://www.biva.de/leistungen/biva-akademie/veranstaltungen/>

Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt

Engagement-Wettbewerb „machen!2026“ – Damit eine Idee nicht nur eine Idee bleibt!

Der Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) wollen mit dem Wettbewerb „machen!2026“ das vielfältige Engagement der Bürgerinnen und Bürger in kleineren Städten und Gemeinden (bis 50.000 Einwohner) Ostdeutschlands würdigen und unterstützen. Insgesamt werden 200 Projektideen von einer Jury mit Preisgeldern zwischen 2.500 und 10.000 Euro in drei Kategorien ausgezeichnet:

„Lebensräume gestalten“ – Für mehr Lebensqualität und ein starkes Miteinander

„NextGen engagiert“ – Projekte von und für junge Menschen

„Brücken bauen“ – Partnerschaften über Grenzen hinweg gestalten

Gemeinnützige Organisationen, wie bspw. Vereine, Genossenschaften, Unternehmen, können sich online bewerben.

Einsendeschluss: 5. Mai 2026

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.machen-wettbewerb.de/> - gilt nur für Städte und Gemeinden bis 50.000 Einwohner

Weitere Fragen per E-Mail an: machen@d-s-e-e.de

Deutsche Alzheimer Gesellschaft

Pflanzaktion Vergissmeinnicht – Ihre Blume zählt!

Demenz ist eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit – Aufmerksamkeit für diese Erkrankung schafft Verständnis und baut Berührungsängste ab. Wir wollen gemeinsam einen Unterschied machen! Eine landesweite Pflanzaktion für Menschen mit Demenz zum Mitmachen und Ansehen. Wir setzen gemeinsam ein Zeichen der Solidarität und fördern Verständnis: Menschen mit Demenz gehören mitten in unsere Gesellschaft.

Vom 24.04.-26.04.2026 werden an verschiedenen öffentlichen und privaten Orten in Mecklenburg-Vorpommern Vergissmeinnicht-Blumen gepflanzt. Sie machen darauf aufmerksam, dass Menschen mit Demenz in unsere Mitte gehören, setzen ein Zeichen der Hoffnung für sie und ihre Angehörigen. Jeder kann und soll mitmachen.

Weitere Informationen und alle Materialien (Plakate, Flyer, Schilder zur Beschriftung der Bepflanzungen und Texte) zur Aktion zum Download:

<https://alzheimer-mv.de/pflanzaktion/>

Der Paritätische

Neue Studie: Hunderttausende von verdeckter Pflegearmut betroffen

Vier von fünf Menschen, die regelmäßige Ansprüche auf ‚Hilfe zur Pflege‘ zu Hause hätten, erhalten diese nicht. Wer wenig Geld hat und zu Hause gepflegt wird, bekommt trotz Anspruch oft keine ausreichende finanzielle Hilfe, so eine neue vom Paritätischen Gesamtverband in Auftrag gegebene Studie zum Thema Pflegearmut. Bundesweit erhalten etwa 300.000 armutsbetroffene Pflegebedürftige keine ‚Hilfe zur Pflege‘.

Rund 4,9 Millionen Menschen werden in Deutschland zu Hause gepflegt. Etwa 390.000 von ihnen haben Anspruch auf die Sozialleistung 'Hilfe zur Pflege', wenn ihr Einkommen und Vermögen zusammen mit den Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichen, um ihre Bedarfe zu decken. Nur 76.000 Betroffene erhalten diese Hilfe aber tatsächlich. Damit zeigt die neue Studie "Pflegearmut" des Rechtswissenschaftlers Prof. Dr. Klie, dass in der Regel nur einer von fünf Armutsbetroffenen in häuslicher Pflege die ihr zustehende Hilfe bekommt. Neben Unwissen, Scham und ausbleibender Beratung führen unterschiedliche Verwaltungspraxen der zuständigen Sozial-Ämter zu der von der Studie beleuchteten Unterversorgung, so der Paritätische. Die Studie ermittelt die Zahl der potenziell Anspruchsberechtigten auf die Sozialleistung 'Hilfe zur Pflege' mittels Modellrechnungen, die auf Daten des Statistischen Bundesamtes zur Grundsicherung beruhen. Dabei zeigen sich regional massive Unterschiede beim Zugang zur 'Hilfe zur Pflege': Während im Saarland nur jede zehnte zu Hause gepflegte Person die ihr zustehende Leistung in Anspruch nimmt, ist es in Sachsen-Anhalt jede fünfte und in Hamburg immerhin mehr als jede dritte. Der Paritätische fordert die flächendeckende Umsetzung der gesetzlichen Ansprüche auf 'Hilfe zur Pflege', damit sich die Armut von Pflegebedürftigen nicht weiter verschärft und die Versorgung bei Pflegebedürftigkeit nicht vom Wohnort abhängt. Um das Pflege-System in Deutschland insgesamt aus der Krise zu führen und die Unterversorgung und Armut von Pflegebedürftigen zu bekämpfen, setzt sich der Paritätische Gesamtverband zudem für eine solidarische Pflegevollversicherung sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich ein.

Download zur Studie „Pflegearmut“:

https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Schwerpunkte/Altenhilfe-Pflege/doc/Expertise_Armut_in_der_haeuslichen_Pflege_2026.pdf

Klimaanpassungen in sozialen Einrichtungen

Der Paritätische sieht Klärungsbedarf bei der Förderung investiver Maßnahmen. Soziale Einrichtungen stehen bereits heute vor spürbaren Herausforderungen durch zunehmende Hitzeperioden oder Starkregen. Damit sie sich darauf einstellen können, brauchen sie verlässliche Förderstrukturen.“ Die AnpaSo-Richtlinie ist ein Bundesprogramm, mit dem soziale Einrichtungen bei der Anpassung an Klimafolgen unterstützt werden sollen. Zugleich wird die Richtlinie derzeit überarbeitet. Aus Sicht des Paritätischen zeigt die aktuelle Situation, dass im Zuge dieser Weiterentwicklung auch Fragen der Zuständigkeit zwischen Bund und Ländern geklärt werden müssen – insbesondere dann, wenn es um investive Klimaanpassungsmaßnahmen geht. Bereits in den vergangenen Förderphasen überstieg die Nachfrage die verfügbaren Mittel deutlich: Im letzten Förderfenster konnten lediglich rund 26 Prozent der eingegangenen Anträge berücksichtigt werden. Hunderte Einrichtungen, die 2024 Anträge mit einem Fördervolumen von über 57 Millionen Euro gestellt haben, gingen leer aus. Der Paritätische appelliert daher an Bund und Länder, im Zuge der Weiterentwicklung der Richtlinie gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. „Viele Einrichtungen haben über die Förderrichtlinie oder auf eigene Initiative bereits Anpassungskonzepte erarbeitet und Vorleistungen erbracht. Damit diese Arbeit nicht ins Leere läuft, braucht es eine verlässliche Perspektive für die Umsetzung der identifizierten Maßnahmen.

Helmholtz-Zentrum hereon GmbH

Forschungsstudie zu Gesundheit, Energie & Klimawandel im Alter

Das Wetter wird immer extremer. Gleichzeitig werden wir älter und sind auf mehr Energie und Unterstützung im Alltag angewiesen. Gerne möchten wir gemeinsam mit Ihnen herausfinden, wie wir die Zukunft für Menschen und Umwelt besser gestalten können. Im Rahmen eines Projekts führt das Helmholtz-Zentrum hereon eine Umfrage durch, die sich an Menschen über 50 Jahren richtet. Ziel der Umfrage ist es, die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Gesundheit und Langzeitpflege älterer Erwachsener sowie Energieeffizienz zu erforschen.

Link zur Umfrage:

<https://www.surveymhero.com/c/UmfrageKlima>

Link zur Website:

<https://cocaressociety.de/118795/index.php.de>

„Klönssnack-Rostocker 7“ e.V.

Platt in der Pflege: Rostocker Verein entwickelt Broschüre für Pflegepersonal

Wie geht Sei dat? Wur deih dat weih? Für mehr „Platt in de Pläg“ setzt sich der Rostocker Klönssnackverein ein und hat deshalb mit Unterstützung des Landes eine eigene Broschüre samt praxisorientierter Vokabelliste mit Begriffen für den Pflegealltag erarbeitet, die der Verein heute gemeinsam mit Sozialministerin im Pflegeheim in Rostock-Toitenwinkel vorgestellt hat.

Für viele ältere Menschen ist Platt eine Sprache, mit der sie selbst noch aufgewachsen sind, die für sie mit persönlichen Erinnerungen und einem Heimatgefühl verbunden sind. Ganz besonders profitieren hiervon demenziell erkrankte Personen. Die Forschung zeigt, dass bei Betroffenen die früh erlernten Sprachmuster oft lange erhalten bleiben. Die ihnen vertraute Sprache zu hören, helfe bei der Bewältigung von Emotionen und gebe ihnen oftmals ein besonderes Gefühl von Sicherheit. Die Broschüre „Platt in de Pläg“ ist erstmals im Jahr 2022 erschienen und richtet sich insbesondere an angehende Pflegefachkräfte sowie an Auszubildende in Gesundheitsberufen. Sie bietet eine übersichtliche Sammlung häufig genutzter Begriffe und Redewendungen, die auf den Praxisalltag zugeschnitten sind.

So enthält die Broschüre Begrifflichkeiten von der der Begrüßung über biografische Gespräche bis hin zu typischen Situationen der Betreuung und Arztgesprächen.

Download der Broschüre unter nachfolgendem Link:

<https://www.kloensnack-rostocker7.de/files/kloensnack/pdf/platt-in-de-plaeg.pdf>

Landesverband Sozialpsychiatrie MV e.V.

Online Fachtagung – Einsamkeit im Fokus

Weltweit klagen 20 Prozent aller Menschen über schwer auszuhaltende Erfahrungen von Einsamkeit. Darunter verstehen wir einen subjektiv wahrgenommenen Mangel an quantitativen und / oder qualitativen Aspekten eigener sozialer Beziehungen. Einsamkeit wirkt sich negative auf die Gesundheit und das Wohlbefinden aus. Vor allem im Kontext der andauernden Unsicherheit durch gesellschaftliche Krisen und der damit einhergehenden Auflösung sozialer und politischer Strukturen hat Einsamkeit zahlreiche Facetten angenommen, die über die Lebensspanne hinausgehen. Mittlerweile sind zahlreiche Einsamkeitsphänomene bekannt, beispielsweise bei Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, bei Menschen mit depressiven Erkrankungen, bei gesellschaftlichen Minderheiten im Zuge der zunehmenden Stigmatisierung und Ausgrenzung oder im Alter. Trotz zahlreicher Erkenntnisse über ihre Folgen wird die Bedeutung von Einsamkeit für ein gesundes Leben in der Bevölkerung immer noch relativiert. Daher lädt das European Centre for Clinical Social Work e.V. (ECCSW) am **12. Mai 2026** unter dem Motto „Einsamkeit im Fokus – Einsamkeitsphänomene in der Sozialen Arbeit erkennen und ihnen professionell begegnen“ zu einer kostenfreien Onlinefachtagung ein. Dabei sollen die gesundheitlichen Auswirkungen von Einsamkeit in der Bevölkerung und bei verschiedenen Zielgruppen der Sozialen Arbeit im Fokus stehen. Gleichzeitig werden Strategien und Interventionsformen aufgezeigt, um Einsamkeitsphänomene rechtzeitig zu erkennen und ihnen professionell zu begegnen. Die Fachtagung findet in Kooperation mit der Hochschule Campus Wien, dem Landesverband Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e.V., der Österreichischen Gesellschaft für Soziale Arbeit, der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit in der Suchthilfe e.V., der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V., dem Schweizerischen Fachverband für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V. statt.

Alle Informationen zum Programm und zur Anmeldung unter nachfolgendem Link:

<https://eccsw.eu/kostenlose-online-fachtagung-einsamkeit-im-fokus-einsamkeitsphaenomene-in-der-sozialen-arbeit-erkennen-und-ihnen-professionell-begegnen-am-12-mai-2026/>

Medienwerkstatt Rostock

Kostenlose Schulungen für Senioren in den digitalen Grundkompetenzen

Die digitale Welt ist für viele ältere Menschen noch immer Neuland. Hier setzt das Projekt "SilverSurfer" der Medienwerkstatt Rostock an. Es zeigt, wie Senioren selbst digital durchstarten können, und vor allem, wie sie sich dabei selbst unterstützen. Die Schulungen und Kurse zum Umgang mit den digitalen Medien werden von ihnen entwickelt und durchgeführt. Es ist also ein äußerst beteiligungsorientiertes und demokratieförderndes Projekt, das einen positiven und wesentlichen Beitrag leistet.

Auf dem aktuellen Lehrplan stehen:

- Smartphone- und App-Nutzung
- Suchmaschinenrecherche und IT-Sicherheit
- Digitalfotografie und soziale Medien
- Spezialthemen wie künstliche Intelligenz und Geragogik

Die Schulung folgt einem peer-to-peer-Ansatz: Senioren geben ihr Wissen an Gleichaltrige weiter, um sie zu "SilverSurfer" auszubilden, die dann vor Ort Kurse, Themennachmittage oder Einzelberatungen in ihrem eigenen Tempo anbieten, um einer konkreten und lokalen Nachfrage gerecht zu werden. Die nächste vom LaGuS MV unterstützte "SilverSurfer"-Ausbildung findet im November 2026 in der Medienwerkstatt Rostock wieder statt.

Interessierte können sich bereits jetzt unter ausbildung-silversurfer@ifnm.de oder 0151 24164347 (Herr T. Braun) anmelden.

Statistisches Bundesamt

Vorläufige Armutszahlen - Stand Februar 2026

„Innerhalb nur eines Jahres sind rund 300.000 Menschen mehr von Armut betroffen. Das entspricht in etwa der Einwohnerzahl einer Stadt wie Karlsruhe oder Mannheim. Die veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigen: Die Armut in Deutschland steigt von 15,5 auf 16,1 Prozent und von knapp 13 Millionen auf 13,3 Millionen Armutsbetroffene. Armut ist nicht nur eine abstrakte Zahl. Für die Betroffenen bedeutet Armut: Kinder ohne Winterjacke, Familien, die bei der Heizung sparen müssen. Armut bedeutet Existenzängste, die Sorge um den möglichen Verlust der Wohnung, Vereinsamung und zunehmende gesundheitliche Probleme. Diese Zahlen sind deshalb ein Handlungsauftrag für die Regierung. Die Regierung steht in der Pflicht, Armut abzubauen und nicht zu verschärfen. Jede sozialpolitische Reform muss deshalb einem Armutsvermeidungs-Check unterzogen werden. Heißt: Jede geplante Maßnahme, die droht Armut zu verschärfen, ist zu unterlassen. Sozialleistungen sind stattdessen armutsfest auszugestalten. Besonders alarmierend: 28,7 Prozent der Alleinerziehenden sind von Armut bedroht. Mehr als jede

vierte alleinerziehende Person. Die Kommission zur Sozialstaatsreform diskutiert aktuell auch Veränderungen beim Unterhaltsvorschuss. Diese Leistung ist gerade für Alleinerziehende eine wichtige Stütze. Angesichts der besonderen Verletzlichkeit dieser Gruppe steht die Regierung hier besonders in der Pflicht sicherzustellen, dass Alleinerziehende nicht schlechter gestellt werden, sondern zukünftig besser vor Armut geschützt werden, so die Geschäftsführerin beim Paritätischen Gesamtverband Katja Kipping.

Universität Konstanz

Paare im Alter – eine anonyme Online-Studie

Die Universität Konstanz forscht zu psychischer Gesundheit im Alter und bittet um Unterstützung. Es geht um eine anonyme Online-Studie, in der untersucht wird, wie ältere Paare ihre Beziehungsqualität erleben, mit Stress umgehen und eventuelle Pflege erlebt wird. Die Umfrage ist anonym - das heißt, die Universität hat keine Möglichkeit herauszufinden, wer was geantwortet hat. Als Dank für die Teilnahme gibt es die Möglichkeit an einer Verlosung von Wunschgutscheinen teilzunehmen. Die Kontaktdaten für die Verlosung werden völlig unabhängig von den Studiendaten erhoben, so dass wir auch hier nicht herausfinden können, wer was geantwortet hat.

Ablauf

Anonymer Online-Fragebogen (ca. 30 Minuten)

Teilnahme möglich, wenn Sie aktuell in einer Partnerschaft leben (gemeinsamer Haushalt ist nicht nötig)

Freiwillig – Abbruch jederzeit ohne Nachteile möglich

Optional: Partner/in einladen (am Ende personalisierten Link erstellen)

Gewinnverlosung

Als Dankeschön können Sie an einer Verlosung von Wunschgutscheinen

im Wert von 3 x 200 € teilnehmen. Bei Teilnahme als Paar gibt es zusätzlich die Chance auf 1 x 400 €.

Datenschutz: Es werden keine Namen abgefragt. Ihre E-Mail-Adresse wird getrennt von Ihren Daten nur für die Verlosung gespeichert und nach der Verlosung sofort gelöscht.

Kontakt:

Arbeitsgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie

des höheren Lebensalters

Fachbereich Psychologie

Universität Konstanz

Studienkontakt: Kayleigh Comeau M.Sc.kayleigh.2.comeau@uni-konstanz.de

Anmeldung unter:

<https://survey.questionstar.com/Share/QR/3e8593ab>

Zukunfts feste Pflege e.V.

Pflege im Fokus zur Landtagswahl - Zukunfts feste Pflege e.V. lädt politische Spitzenvertreter ein

Unter dem Motto „**Pflege im Fokus zur Landtagswahl 2026**“ startet der Verein **Zukunfts feste Pflege e.V.** eine Veranstaltungsreihe, die die zentralen Themen und Wahlprüfsteine für Mecklenburg-Vorpommern in den Vordergrund stellt. Ziel ist es, die politische Debatte zu gestalten und konkrete Impulse für die zukünftige Pflegepolitik zu setzen. Die Reihe richtet sich an die **obersten Listenplätze der Parteien** und findet jeweils **ab 15:00 Uhr** an verschiedenen Standorten im Land statt. Thematisch stehen die vom Verein erarbeiteten Wahlprüfsteine im Mittelpunkt:

- Digitale Plattform zur Kapazitätseinsicht: Mehr Transparenz für Bevölkerung und Telepflege.
- Pflege im ländlichen Raum: Sicherung der Daseinsvorsorge durch gezielte Finanzmittel im „Pakt für Pflege“.
- Fachkräftesicherung aus dem Ausland: Einführung und Sicherung von Sprachstandards.
- Sektorenverbindung: Aufbau regionaler Netzwerke über alle Versorgungsbereiche hinweg.
- Masterstudiengänge Community Health Nursing: Anpassung an die Anforderungen des Flächenlandes.
- Einbindung der Profession über den Landespflegerat: Professionalisierung durch Berufsordnung.

Termine und Orte der Veranstaltungsreihe:

- 26. Mai – Ludwigslust
- 02. Juni – Grevesmühlen
- 09. Juni – Schwerin (Zentrum)
- 16. Juni – Grimmen
- 23. Juni – Stralsund
- 30. Juni – Anklam
- 07. Juli – Neubrandenburg

Mit **‘Pflege im Fokus zur Landtagswahl’** möchten wir den politischen Entscheidungsträgern die Dringlichkeit und Relevanz der Pflegepolitik für unser Land bewusst machen und gemeinsam tragfähige Lösungen diskutieren

Abschlussveranstaltung: 08. September – Rostock, der **Pflegegipfel** auf der **PflegeMesse**

Weitere Informationen und Tickets zur Pflegemesse in Rostock:

[https://www.inrostock.de/messen/pflegemesse-2/#eintrittspreise-tickets%20:-\)](https://www.inrostock.de/messen/pflegemesse-2/#eintrittspreise-tickets%20:-))